

Ausgabe 01/Juli 2015

1. Eindrücke aus den Nordforen

Ende Mai, knapp drei Wochen nach der Auftaktveranstaltung des Projektes „Nordwärts“, starteten die „Nordforen“, zu welchen die Bezirksvertretungen gemeinsam mit dem Projektbüro „Nordwärts“ eingeladen haben. Ziel der Foren war es, ein gemeinsames Projektverständnis zu schaffen und für die jeweiligen Stadtbezirke erfolgreich umgesetzte oder geplante Projekte zu identifizieren sowie neue Projektideen und Visionen zu entwickeln, welche die Zukunft der Stadtbezirke gestalten können.

Sechs der sieben Nordforen haben bisher stattgefunden. Insgesamt brachten rund 440 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Projektideen und Vorschläge an den Thementischen „Flächenentwicklung“, „Arbeit, Qualifizierung und Bildung“, „Steigerung der Umwelt- und Lebensqualität“ und „Soziales“ ein. Die Ideen waren sehr vielfältig und reichten vom „Mengeder Meer“ über den Kurort „Bad Eving“ bis zum Erholungsgebiet „Greveler Alm“. Fazit: Jeder Stadtbezirk ist einzigartig und hat etwas Besonderes zu bieten, das es zu entdecken gilt.

Die gesammelten Projektideen und Vorschläge aus den einzelnen Nordforen können unter www.nordwaerts.dortmund.de nachgelesen werden.

2. Nordwärts mobil

Mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort direkt ins Gespräch zu kommen ist Ziel des Veranstaltungsformats „Nordwärts mobil“. Auf insgesamt acht verschiedenen Veranstaltungen war das Projektbüro „Nordwärts“ mit einem Infostand vertreten und bot den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich über das Projekt zu informieren und auszutauschen sowie eigene Ideen und Vorschläge direkt vor Ort einzubringen.

3. „Mittsommer in Nordwärts“: Dortmund wandert

Nach den Nordforen und dem Format „Nordwärts mobil“ findet in den Sommerferien die dritte Veranstaltungsreihe des Projektes „Nordwärts“ statt. Unter dem Motto „Mittsommer in Nordwärts“ können Bürgerinnen und Bürger auf geführten Wanderungen die Stadtbezirke des Projektgebiets kennenlernen und ihre Highlights erkunden.

Bei den ersten Nordwärts-Wanderungen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits Wissens- und Sehenswertes im Landschaftsdreieck zwischen Kirchderne/Derne, Lanstrop und Scharnhorst, in den Nordstadt-Quartieren Hafen, Nordmarkt und Borsigplatz, in Dorstfeld, in Marten sowie in Huckarde entdecken.

Weitere interessante Nordwärts-Wanderungen finden statt am:

- **Freitag, 24. Juli 2015, 14.00 – 17.00 Uhr**
„Naturlehrpfad an der Alten Körne“ – Entdeckerwanderung zwischen Scharnhorst und Kurl
- **Samstag, 25. Juli 2015, 11.00 – 12.30/13.00 Uhr**
„Marten im Wandel der Geschichte“ – Besichtigung denkmalgeschützter Gebäude und Häuser mit schönen Fassaden
- **Mittwoch, 05. August 2015, 14.00 – 17.00 Uhr**
„Naturlehrpfad an der Alten Körne“ – Entdeckerwanderung zwischen Scharnhorst und Kurl
- **Sonntag, 09. August 2015, 14.00 – 17.00/18.00 Uhr**
„Der Fredenbaumpark und seine Evinger Nachbarschaft“ – Durch den Park über den Dortmund-Ems-Kanal zum Naturschutzgebiet Grävingholz und zur Evinger Mitte
- **Samstag, 15. August 2015, 15.00 – 17.00 Uhr**
„Evingers Grüne Lunge“ – Erholungs- und Erlebniswelt vor unserer Haustür
- **Samstag, 19. September 2015, 10.30 Uhr**
„DO-Altscharnhorst mit Siedlungen“ – Rundgang durch den infolge der Zeche entstandenen Ortsteil mit Bächen

Bitte melden Sie sich per Email an nordwaerts@dortmund.de unter Angabe Ihres Namens sowie des Titels der Wanderung an. Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist leider nicht möglich. Weitere Nordwärts-Wanderungen sind noch in Planung und werden zeitnah über die Internetseite www.nordwaerts.dortmund.de angekündigt.

4. Ideensichtung beginnt

Die Zahl der bisher eingereichten Ideen und Projektvorschläge ist groß. Ab Mitte Juli beginnen die Arbeitsgruppen „Ökonomie“, „Ökologie“, „Soziales“ und „Zivilgesellschaft“ damit, die gesammelten Ideen und Anregungen zu sichten und diese für die Entwicklung neuer Projekte zu verdichten.

5. Erste Sitzung des Kuratoriums im August

Dem Verwaltungsvorstand der Stadt Dortmund steht für das Projekt „Nordwärts“ ein Kuratorium als Beratungsgremium zur Seite. Das Kuratorium besteht aus fachlichen Expertinnen und Experten für die Stadtbezirke der Gebietskulisse, welche von Oberbürgermeister Ullrich Sierau für eine Mitarbeit im Projekt gewonnen werden konnten. Aufgabe des Kuratoriums ist es, den Verwaltungsvorstand in allen grundsätzlichen, strategischen Fragen des Projektes zu beraten und Impulse für die Entwicklung von Projektansätzen zu geben. Das Kuratorium wird nun am 24. August 2015 zum ersten Mal tagen.

6. Projektideen online einreichen

Wer bisher noch nicht die Gelegenheit hatte, seine Projektideen mitzuteilen, kann dies jetzt online nachholen:

http://www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/nordwaerts/formular_projektideen/index.jsp

Gesucht werden innovative, nachhaltige, übertragbare und vernetzende Ideen oder Projekte, die einen langfristigen Nutzen für die Weiterentwicklung der nördlichen Stadtbezirke Dortmunds oder für das gesamte „Nordwärts“-Projektgebiet versprechen und einen Mehrwert für eines der Handlungsfelder (Flächenentwicklung, Schaffung/Sicherung von Arbeitsplätzen, Steigerung der Umwelt- und Lebensqualität, Qualifizierung und Bildung) darstellen. Nutzen Sie die Möglichkeit und teilen Sie dem Projektbüro „Nordwärts“ Ihre Ideen mit!

7. Impressionen aus „Nordwärts“

Wer sich bildliche Eindrücke zu den „Nordwärts“-Veranstaltungen verschaffen möchte kann dies unter www.nordwaerts.dortmund.de tun. Unter den Bilderstreifen finden sich Impressionen aus der Auftaktveranstaltung, den Nordforen sowie den Nordwärts-Wanderungen.

8. Verschiedenes

Im Rahmen des Projektes KIE-Lab (Kunden-Innovationslabor Elektromobilität) soll nachhaltige Mobilität mit Hilfe von innovativen Dienstleistungen gefördert werden. Zur Unterstützung des Projektes wäre es schön, wenn Sie sich zehn Minuten Zeit nehmen und den Online-Fragebogen unter <http://www.kie-lab.de/xd/public/content/index.html?sid=aktuelles> ausfüllen. Denn auch das Thema „Nachhaltige Mobilität“ wird ein Teil von „Nordwärts“ sein.